

Pressemitteilung

Multisektorale Hilfe für Menschen im Kongo

Vergessene Krise - MEDAIR weitet Hilfsmaßnahmen in der DR Kongo aus

- **Mehr als 26 Millionen Menschen sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen; eine Million Kinder akut unterernährt**
- **MEDIAIR weitet bestehende Hilfsmaßnahmen aus**
- **Annähernd zwei Millionen Menschen profitieren**
- **43 Tonnen dringend benötigte Hilfsgüter über die humanitäre Luftbrücke der Europäischen Union in Goma eingetroffen**

(Wiesbaden, 04.09.2023) – Seit dem Wiederaufflammen der gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) steigt die Zahl der Menschen im Land, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Abseits der medialen Öffentlichkeit leiden mehr Kinder, Frauen und Männer als jemals zuvor. Es handelt sich um die größte humanitäre Krise weltweit.

„Alleine 26 Millionen Menschen sind von akuter Ernährungssicherheit betroffen. Eine Million Kinder sind akut unterernährt und benötigen dringend Hilfe“, appelliert Marian Wetschay-van der Snoek, MEDAIR-Landesverantwortliche in der DR Kongo. „Die Konflikte dauern schon so lange an. Die Leute hier haben das Gefühl, dass es niemals aufhören wird“.

MEDIAIR, das Ende Juni in einer [gemeinsamen Pressemeldung](#) mit anderen Hilfsorganisation auf die alarmierenden Zahlen und den Notstand aufmerksam gemacht hat, reagiert auf die Krise in dem zentralafrikanischen Land und hat mit Unterstützung der Europäischen Union seine bereits bestehenden multisektoralen Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtung (WASH), Notfallvorsorge und Soforthilfe deutlich ausgeweitet.

Erhielten im Jahr 2022 noch 730.645 Kongolesinnen und Kongolesen Hilfe von MEDAIR, sollen künftig annähernd zwei Millionen Menschen erreicht werden.

So werden seit dem 1. August weitere Gesundheitseinrichtungen unterstützt, in denen bedürftige Menschen eine kostenlose medizinische Versorgung erhalten.

MEDIAIR e.V.

Jens Allendorf
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611-1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDIAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer 040/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



Auch akut unterernährte Kinder werden hier therapiert. Tausende Notleidende profitieren von der Ausweitung der Maßnahmen.

So wie Gisèle, die gerade ihr Kind in einer MEDAIR-Einrichtung in der Provinz Ituri bekommen hat. „Alex wurde heute Morgen geboren! Das ist jetzt das zweite Mal, dass ich im MEDAIR-Gesundheitszentrum entbunden habe. Beide Male ist alles gut verlaufen. Ich bin MEDAIR sehr dankbar.“

In den Gesundheitseinrichtungen werden mehr Wasserprojekte und Hygieneschulungen durchgeführt, ebenso wie Aufklärungsprogramme zum Schutz vor Cholera.

Die Intensivierung der Maßnahmen bedeutet gleichzeitig aber auch, dass sich der Bedarf an Hilfsgütern erhöht.

Ein Teil dieser Hilfe kam am 24. August 2023 buchstäblich vom Himmel. Um 13.25 Uhr landete die letzte der drei Boeing B767-200F aus Nairobi kommend in Goma im Osten der DR Kongo. An Bord befanden sich 43 Tonnen dringend benötigter Hilfsgüter, dafür bestimmt, notleidenden Menschen im Kongo zu helfen.

Möglich gemacht wurde dieser für MEDAIR kostenlose Transport durch die humanitäre Hilfsbrücke der Europäischen Union (EU HAB). Sie wurde im April 2020 eingerichtet, um Ländern, die während und nach der Covid-19-Pandemie in Schwierigkeiten geraten waren, zu helfen.

Knapp 2.500 Kartons mit therapeutischer Aufbaunahrung – genannt Plumpy Nut, therapeutischer Milch F-75 und diverse medizinische Hilfsgüter fanden so ihren Weg in die DR Kongo. Nach der Landung wurden sie auf Lastwagen verladen und in MEDAIR-Lagerhäuser verbracht, um sie von dort aus in die bedürftigen Regionen zu bringen.

Bereits seit 1996 ist MEDAIR im Kongo im Einsatz und leistet dringend benötigte Nothilfe. Aktuell ist MEDAIR in den von den bewaffneten Konflikten besonders betroffenen östlichen Provinzen Nord Kivu, Süd Kivu und Ituri tätig. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen erhalten bedürftige Familien über unseren - Partner HEKS, dem Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirchen in der Schweiz, auch finanzielle Unterstützung in Form von Bargeldleistungen.

MEDAIR arbeitet eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen, um sicherzustellen, dass die Programme kulturell angepasst sind und die am meisten unterversorgten Bevölkerungsgruppen erreichen.

An die Redaktionen: Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner zur Lage in DR Kongo.

Weitere Informationen zu unserem Projekt in der DR Kongo erhalten Sie auf unserer [Website](#) oder von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2022 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 4,6 Millionen Menschen (2021: 3,6 Mio). Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia, der Türkei und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union:

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sind der weltweit führende Geber von humanitärer Hilfe. Nothilfe ist Ausdruck der europäischen Solidarität mit Menschen in Not auf der ganzen Welt. Sie zielt darauf ab, Leben zu retten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern sowie die Unversehrtheit und Menschenwürde der von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Krisen betroffenen Menschen zu schützen. Über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) hilft die Europäische Union jedes Jahr Millionen von Opfern von Konflikten und Katastrophen. Mit Hauptsitz in Brüssel und einem weltweiten Netz von Außenstellen leistet die EU den am stärksten gefährdeten Menschen auf der Grundlage humanitärer Bedürfnisse Hilfe.